

nicht *verhåiraâd* 'bist von ihm nicht abhängig' [Wdhnsn.]. *Ve'heirat*, *des is es Glick nit all* 'nicht das höchste Glück' [Höchst]. In Ober-Hörgern steht *sich v.* neben mda.echterem *sich veraanen* (s. verändern 2 c).

Formen: *fərhpīrāda* Wdhnsn.; *fə(r)hpīrāda* Ober-Hörgern-Gi. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 509.

Verheiß M. Nur in der Beteuerungsformel *Da könnte ich aber einen V. drauf tun* [Breitscheid-Di].

verheissen 1. 'versprechen' [Nenderoth-Di Dautphe-Bi Löhbl.-Fk Dsbg. Zi Ndeb. Obob. Rho.]. *V. ehrlich, aber Halten beschwerlich* [Löhbl.]. Auch in der Mda.-dichtung: *Biem Abscheid mudde* 'mußte' *ämme awwer* (der Bürgermeister) *v'rheessen, daß* ... [Eftzetal: Hch. Ruppel und J. H. Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, 16]. — 2. *sich v.* — a. 'sich verdingen' [Obgz.], z.B. *Ich hab mich ... eben gerade verheissen* '(für den nächsten Arbeitstag) verdingt'. Vgl. *verdingen*. — b. 'etwas (unter Selbstverwünschungen) beteuern' [Wsl. Di Dautphe Kempfenbr.-Ge Bhfdn. Obob. Ndeb. Abterd.-Ew.]. *E hot sich verheße un's is net währ* 'trotz seiner Beteuerungen ist es nicht wahr' [Kempfenbr.]. Verstärkt *sich v. und verschwören* [Obgz.]. *Sich v. und verkreuzigen* (oder umgekehrt) s. *verkreuzigen*. Auch in der Mda.-dichtung.

Formen: -*hāisa* Eschr.; *fahāsa* Nst.; *fəhāsa* Wiss.; *fəhāsan* Obob.; *fəhātan* Rho. — Vgl. Collitz 29 und Südhess. Wbch. 2, 510.

verheit s. *verheien*¹.

verheiter s. *verheien*².

verheiweln 'verwirtschaften', 'verlieren' [Selters-Uw].

Vgl. Rheinisches Wbch. 3, 482, 58 ff. und 483, 9 ff.

verhelkt (Nur ?) Part. 'dürre' [Fu], z.B. Die Blumen sind v. 'verwelkt'. Vgl. *hellig* (V. 163).

verhenkert (*fərheykart*) 'sehr' [Rho.]. Vgl. *verteufelt*. Vgl. Collitz 29 und Rheinisches Wbch. 3, 513, 28 f.

verheppeln, *sich* 'sich versprechen' [Bebra-Ro], z.B. *Wann er geschwind spricht, verheppelt er sich*. Herkunft ?

verhergen 'vergeuden', 'verschwenden' [Dorchhm.-Li].

Laienschr. *verherrsche* (*sch* meint wohl den Mittellaut zwischen *z* und *š*). Vgl. K. 423, C. 869 und Rheinisches Wbch. 3, 547, 48 ff.

verhetzeln '(ein Kind) verzärteln' [Li-Fussgn. Hintermeilgn.].

Vgl. Rheinisches Wbch., 3, 304, 56 f., ferner *verhüttscheln*.

verhetzen 'aufhetzen' [Ransb.-Uw].

Vgl. Rheinisches Wbch. 3, 584, 2 f., ferner *aufhetzen*.

verhexen 1. 'Vieh verhexen', 'durch Hexerei schädigen' [Diez-Ul Rod a. d. W.-Us Willgn.-Ow Friedbg. Petersbg.-Fu Kass.]. Vgl. auch *behexen*. — 2. Wie schd. in bildlichem Sinne [Brandoberndf.-Us Wdhnsn.; auch Gelnhsn. Kohden-Bü ?]. Etwas *ist verhext* 'ist verlegt worden' [Brandoberndf.], 'will nicht gelingen' [Wdhnsn.]. Jemand *is ganz in das Minsch vehaigsd* 'in das Mädchen (vgl. 2, 312, 42 ff.) vernarrt' [Wdhnsn.].

Formen: *fəhəgsa* Gelnhsn.; *fəhaigsa* Wdhnsn. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 510 f.

verhimmeln 'verrecken' [Dsbg.], z.B. *Bann ech des Donnerwetteroos krije, deh* 'dann' *salle v.!* Vgl. *himmeln* 'sterben'.

verhitzen (-*hītan*) *sich* 'sich erhitzen' [Rho.]. Vgl. Collitz 29.

verhöhnen Wie schd. nur aus Gelnhsn. Lhsn. Ältere Bedeutungen bei K. 424 ('verderben') und V. 174 (*es verhönt mir* 'ich empfinde die tiefste Schmach'). Vgl. Südhess. Wbch. 2, 512.

verhohnepiepeln *'verspotten' [Mtb. Kass.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 512, ferner *verhannäpfeln*.

verhonen (V. 174) s. *verhöhnen*.

verhonzen s. *verhimzen*.

verhöppassen I. Trans. — a. 'einen Fehler machen'

10 [Höchst Biebrich-Wb Uw-Selters Welschneudf. Wiss. Ebersgöns-Wl Londf.-Gi Gelnhsn.; auch Nst. ?]. *Däs hoon ich verhobasd* 'falsch gemacht' [Wiss.]. *Des hawich jetz ve'hobast* 'falsch gemacht', 'verdorben' [Höchst]. — b. 'etwas übersehen' [Uw-Selters Welschneudf. Wiss.]. — c. 'etwas verpassen, versäumen' [Frankf. Wiesb. Ha Ut Us-Eschbn. Riedelb. Ot-Schwalb. Friedrichsd. Di-Wiss. Ballersb.; Londf.]. Ursachen dafür sind zu große Eile [Wiesb.], Unachtsamkeit [Ballersb.] usw. Zu einem Neugierigen oder einem, dem etwas mißglückte oder dem eine günstige Gelegenheit entging: *Ja, däs hasde mäl wearer verhobasd* [Wiss.]. In Ha auch 'den Zug versäumen'. — d. 'verfehlen' [Oberrodenb.-Ha], z.B. *Ehren Schatz* 'Liebsten' *dotse net vehobasse*. — e. 'eine Sache vergessen oder verfehlen' [Selters-Uw], 'etwas durch Vergeßlichkeit verscherzen' [Weilburg Krodf.-Wl]. — f. 'durch Unachtsamkeit oder Unvorsichtigkeit verderben oder schädigen' [Wsl.]. — II. Refl. — a. 'sich irren' [Wiss. Friedbg. Gi-Großen-Linden Bhfdn. Beuern Wtfd.]. Auch in der oberhessisch gefärbten Heimatdichtung: *Da tät' ich mich v.* 'würde ich mich irren' (A. Bock, Die harte Scholle, 1913, S. 9). — b. 'unbedacht etwas sagen, was man eigentlich nicht sagen wollte' [Wiss. Ha], 'etwas beim Reden fälschlich überspringen' [Gelnhsn.]. — c. 'sich versprechen' [Wiss.]. 'sich erzählen' [Bhfdn.]. 'sich verrechnen' [Londf.].

Formen: *fərhóbas* Wsl. Wiss., *fəhúbas* Wtfd.; weitere Formen s.o. — Vgl. K. 423 und Südhess. Wbch. 2, 512. Das zu *Hoppaß* (s.d.) gehörige Wort ist auf den Südwesten unseres Gebietes beschränkt.

Verhör N. Im schd. Sinne 'gerichtliches Verhör' nur spärlich bezeugt. Abgeblaßt *ohne V.* 'ohne viel Worte' [Schwalm], z.B. (treiben die Kinder Unfug) *so gett-ser* 'gibts ihrer' (d.h. Schläge) *ohne Verheer vom Himmel rāb*. Formen: *fərhīar* Wdhnsn.; *Verheer*: s.o. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 513.

verhornert *'vertrocknet' (Brot) [Wi-Rinthe Markhsn.]. Vgl. *verharzeln*.

verhornsch s. *verharnisch*.

verhotzeln s. *verhutzeln*.

verhucken, *sich* 'sich verkleiden'. Nur *Sie hatten sich verhuckt* [Friedewald-He: L. F. Werner. Aus einer vergessenen Ecke, Bd. 1³, 1911, S. 22].

verhudeln '(durch oberflächliche Arbeit) verderben' [Nst. Rho.], 'beim Anfertigen verderben' [Marb.-Fu]. Ähnlich Frau Rath Goethe: *Verhudlen Sies nur nicht wieder* (das Geldgeschenk) (Die Briefe der Frau Rath Goethe, her. v. A. Köster, Bd. 2, 1923, S. 193).

Formen: *fəhudn* Nst.; *veärhuidel* Marb. — Vgl. C. 469 und 869, ferner Südhess. Wbch. 2, 513 und Collitz 30.

verhünen (K. 424) s. *verhöhnen*.